

## ... aktiv seit 1797!

Die **Naturhistorische Gesellschaft Hannover** versteht sich als eine Vereinigung von Menschen jeden Alters mit besonderem Interesse an der Natur und den Naturwissenschaften.

In **Exkursionen** und **Vorträgen** geht es um naturwissenschaftliche Themen – unter anderem aus der Geologie, Paläontologie, Archäologie, Botanik, Zoologie, Landschaftskunde, Physik und Technik.

Jährlich erscheinende **Publikationen** sind das wissenschaftliche Sprachrohr der NGH. Sie befassen sich mit unterschiedlichen Bereichen der Naturwissenschaften und nicht zuletzt mit dem Schutz der Umwelt. Hannover und Umgebung finden dabei besondere Beachtung.

**Der Natur unmittelbar begegnen** – das lässt sich auf den jährlich stattfindenden etwa

zehn Exkursionen. Vom Frühjahr bis in den Herbst führen sie zu spannenden Zielen und werden von Fachleuten geleitet. Dabei kommen biologische, geologische sowie technologische Themen zur Sprache, aber auch kulturgeschichtlich interessante Stätten werden besichtigt.

Weitere Informationen, Publikationslisten, Veranstaltungshinweise und Mitgliedsanträge finden Sie unter:

[www.N-G-H.org](http://www.N-G-H.org)



- Exkursionen** Im Sommerhalbjahr führen wir Sie zu den spannendsten Stellen Deutschlands. Und das zu Selbstkosten.
- Vorträge** Im Winterhalbjahr erwarten Sie 6 bis 7 Vorträge aus der wissenschaftlichen Praxis. Fundiert, gut verständlich – und kostenlos.
- Publikationen** Mitglieder erhalten kostenlos die jährlich erscheinende *Naturhistorica – Berichte der NGH*.
- Mitglieder** haben freien Eintritt in das Niedersächsische Landesmuseum Hannover – auch bei Sonderausstellungen.

### Neujahrsempfang der NGH

Do., 15.01.2026, 16–18:30 Uhr  
Vortragssaal des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover, Willy-Brandt-Allee 5.

### Mitgliederversammlung der NGH

Do., 19.03.2026, 17–18:30 Uhr  
Vortragssaal des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover, Willy-Brandt-Allee 5.

Vorsitzender  
Prof. Dr. Thomas Spies

Postanschrift  
Willy-Brandt-Allee 5  
30169 Hannover

Web: [www.N-G-H.org](http://www.N-G-H.org)  
E-Mail: [info@N-G-H.org](mailto:info@N-G-H.org)

Stv. Vorsitzender  
Prof. Dr. Jörg Mutterlose

Geschäftsstelle  
Fössestraße 99  
30453 Hannover

Tel. (0511) 9807-871  
Dienstag 10–14 Uhr



## Vortragsprogramm

Winter 2025/2026

Bild: F.-J. Harms



**Do., 16.10.2025, 19 Uhr** · Dr. Franz-Jürgen Harms (Hannover)

## Fassadengestaltung historischer Backsteinbauten als Zeugen vielfältiger Produkte ehemaliger Ziegeleien in und um Hannover

Vor dem ersten Weltkrieg entstanden in Hannover zahlreiche Ziegelsteinbauten, in deren Fassaden unterschiedliche Formsteine und andere Schmuckelemente aus gebranntem Ton zu finden sind. Wir unternehmen einen virtuellen Rundgang zu

einigen Backsteingebäuden und suchen nach Ziegeleien, die es damals in und um Hannover gab. Wer stellte Formsteine her? Der Vortrag endet mit einem Blick auf die aufwendige Renovierung zweier Giebel eines denkmalgeschützten Hauses in der Oststadt.

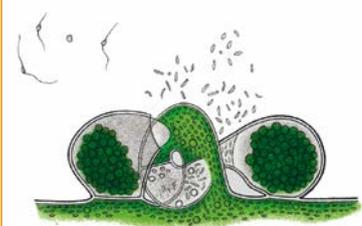


Bild: aus Pringsheim (1895)

**Do., 20.11.2025, 19 Uhr** · Prof. Dr. Andreas Deutsch (TU Dresden)

## Urformen der Sexualität: Wie Nathanael Pringsheim den Algen die Unschuld nahm

Als Nathanael Pringsheim im 19. Jahrhundert die sexuelle Fortpflanzung bei Algen entdeckte, war das eine wissenschaftliche Sensation. Mit dem Mikroskop öffnete er den Blick in eine neue Welt und zeigte, dass Sexualität ein universelles Prinzip

des Lebens ist. In seinem Vortrag stellt Andreas Deutsch sein neues Buch vor, das dem jüdischen Wissenschaftler Nathanael Pringsheim und seiner wegweisenden Forschung an der Schwelle zur modernen Biologie gewidmet ist.

Bild: aus Altzenbach (1612)



**Do., 18.12.2025, 19 Uhr** · Prof. Dr. Thomas Spies (TU Clausthal)

## Erdbebenhistorie im norddeutschen Raum

Die weltweit erste Erdbebenwarte wurde 1902 von Emil Wiechert in Göttingen eingerichtet. Wiechert war dort seit 1898 Inhaber des ersten Lehrstuhls für Geophysik. Die Messungen ermöglichen bis heute die globale Erfassung von Erdbeben. Im norddeutschen Raum treten spürbare Erschüt-

terungen in größerem Umkreis oder gar Schäden aufgrund von Erdbeben selten auf. Bewertungen historischer Dokumente und geologische Untersuchungen belegen solche Ereignisse jedoch. Die aktuelle Seismizität konzentriert sich auf die norddeutschen Fördergebiete von Erdgas und Erdöl.



Bild: Erlebnis-Zoo Hannover

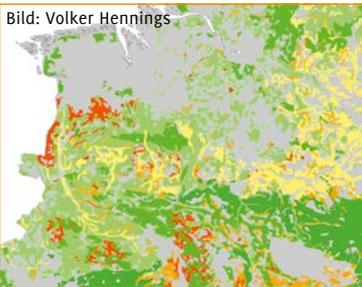
**Do., 15.01.2026, 19 Uhr** · Dipl.-Biol. Klaus Brunsing (Erlebnis-Zoo Hannover)

## Das Amphibium im Erlebnis-Zoo – Haltung rettet Arten

Amphibien sind die am stärksten gefährdete Wirbeltierklasse und besonders durch Veränderungen in ihrem Lebensraum betroffen. Mehr als 41 % der uns bekannten Amphibienarten weltweit sind in ihrem Überleben gefährdet. Im neuen Amphibium

des Erlebnis-Zoos Hannover wird die faszinierende Welt der Amphibien vorgestellt. Es wird anschaulich dargestellt, was wir tun können und müssen, um dem Verlust von Amphibienarten entgegenzuwirken.

Bild: Volker Hennings



**Do., 19.02.2026, 19 Uhr** · Dr. Volker Hennings (Hannover)

## Wie gut sind Deutschlands Böden?

Planungen zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz unserer Böden setzen die Kenntnis des Ertragspotentials voraus. Mit dem Müncheberger Soil Quality Rating (SQR) liegt ein Verfahren zur Bewertung der Eignung von Böden für die landwirtschaftliche Nutzung vor, das auch klimatische Standort-

eigenschaften in die Bewertung mit einzubeziehen erlaubt. Es wurde mittlerweile an vielen Standorten angewendet und kalibriert und zur flächenmäßigen Darstellung des Ertragspotentials in Karten genutzt. Der praktische Wert wird anhand mehrerer Beispiele aus Politik und Wissenschaft illustriert.



Bild: Yorck Adrian

**Do., 19.03.2026, 19 Uhr** · Dr. Yorck Adrian (LBEG Hannover)

## PFAS – ein Überblick zu Eigenschaften und Umweltverhalten

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (per- and polyfluoroalkyl substances, PFAS) werden aufgrund ihrer hohen thermischen und chemischen Stabilität in vielen Produkten eingesetzt, darunter als Bestandteil von Feuerlöschschäumen, in schmutz-, fett- und wasserabweisenden Papieren

sowie in der galvanischen und in der Textilindustrie. Aufgrund ihres breiten Einsatzspektrums sind sie auch in der Umwelt zu finden. PFAS rücken nicht zuletzt wegen ihrer Toxizität und der ab Januar 2026 geltenden Grenzwerte in der Trinkwasserverordnung zunehmend in den Fokus.



Die Vorträge finden statt im Vortragssaal des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover, Willy-Brandt-Allee 5, Hannover.  
Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.